

cieren des Regiments mit offenbar verhöhnender Absicht begegnen, freigesprochen, ja noch belohnt, und der Officier zur Abbitte genöthigt. Wäre das anderswo nicht vollkommen genügend, eine Stadt in Belagerungszustand zu erklären, und würde der Hof wohl einen halben Tag in einem solchen Orte wohnen bleiben?

Hier aber geschah nichts der Art. Es wurde vielmehr daran gedacht, das Regiment den Augen des Publikums zu entziehen, und der Krieg gab dazu eine willkommene Gelegenheit. Am 11. October fuhren die 46ger nach Southampton ab und jetzt befinden sie sich bereits längst in der Krim, und die Meisten von ihnen wohl in kühler Erde. Da schlafen denn jene Nacht-Tumultuanten ungestört, welche dem Lieutenant Perry keine Ruhe gönnen wollten, während dieser sich für das ihm eingehändigte Geld ein Landgut gekauft hat, und dort behaglich bei seiner Firsche sitzt und seinen Beef und Porter verzehrt.

In Windsor sind an die Stelle der munteren Rothröcke die schwarzen Riflemen der Essex-Militia getreten.

Die drei Gefellen.

Es waren drei Gefellen,
Die stritten wider'n Feind,
Und theten stets sich stellen
In jedem Kampf vereint.
Der ein' ein Oesterreicher,
Der andr' ein Preusse hieß,
Davon sein Land mit gleicher
Gewalt ein Jeder pries.
Woher war denn der dritte?
Nicht her von Oesterreichs Flur,
Nuch nicht von Preußens Sitte,
Von Deutschland war er nur.

Und als die drei einst wieder
Standen im Kampf vereint,
Da warf in ihre Glieder
Kartätschensaat der Feind.
Da fielen alle dreie
Auf einen Schlag zugleich;
Der eine rief mit Schreie:
Hoch lebe Oesterreich!
Der andre, sich entfärbend,
Rief: Preußen lebe hoch!
Der dritte, ruhig sterbend,
Was rief der dritte doch?

Er rief: Deutschland soll leben!
Da hörten es die zwei,
Wie rechts und links daneben
Sie sanken nah dabei;

Da richteten im Sinken
Sich beide nach ihm hin,
Zur Rechten und zur Linken,
Und lehnten sich an ihn.
Da rief der in der Mitten
Noch einmal: Deutschland hoch!
Und beide mit dem dritten
Riefen's, und lauter noch.

Da ging ein Todesengel
Im Kampfgewühl vorbei,
Mit einem Palmenstengel,
Und liegen sah die drei.
Er sah auf ihrem Munde
Die Spur des Wortes noch,
Wie sie im Todesbunde
Gerufen: Deutschland hoch!
Da schlug er seine Flügel
Um alle drei zugleich,
Und trug zum höchsten Hügel
Sie auf in Gottes Reich.

Friedrich Rückert.

Zweisilbige Charade.

Die Erste ist nie in der Sache drinnen,
Bei der Andern ist's Niemand ernsthaft zu
Sinnen;
Je besser das Ganze, das du Andern willst geben,
So Wenig're es sich zu nehmen bestreben.

Menschenweiseit.

Ein Gott ist, der die Welt regiert;
Oft denkt der Mensch — im Wahn:
Ich hab' dies Werk zum Ziel geführt,
Und Gott hat es gethan.

E. F. D. Schubart.

Auflösung des vierisibigen Räthfels in Nr. 3:
Niederlausitz.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 28. Febr. 1855.

Fruchtgattungen.	höchste	mittl.		nieder.	
		fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.	21 12	21	—	—	—
Dinkel	9 43	9 25	9 8	—	—
Haber	7 54	6 41	7	—	—
Gerste	13 20	12 48	12 16	—	—
Roggen 1 Sri.	2 —	1 54	—	—	—
Weizen	2 30	2 24	—	—	—
Erbfen	2 24	2 12	—	—	—
Linsen	2 18	2 12	—	—	—
Welschkorn	2 15	2 12	2	—	—
Akerbohnen	2 —	1 52	—	—	—
Wicken	1 30	1 20	—	—	—

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 19.

Samstag den 10. März

1855.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Nachstehende Militärpflichtige des Jahrs 1855 haben heute den Huldigungs-Eid abgelegt, wovon die Orts-Vorsteher Vormerkung in den Ruggenrechts-Recesbüchern zu machen haben.

Schorndorf: Johann Gottlieb Wüttner, Gottlieb David Benz, Johann Georg Lauppe, Philipp Heinrich Knauf, Johann Christoph Wilke, Carl Gottlieb Junginger, Gottlieb August Künzler, Christian Friedrich Straub, Christian Friedrich Schübele, Johann Daniel Käß, Jakob Friedrich Bock, Christian Heinrich Kieß, Julius Krauß, Johannes Kieß, Christian Friedrich Hassert, Johann Georg Kurz, Carl Florian Wittel, Georg Jakob Wäder.

Adelberg: Jakob Espenlaub.

Nichelberg: Johann Michael Dilger, Moriz Carl Franz Hengler, Johann Jakob Zimmerle, Christian Friedrich Würtele.

Asperglen: Joh. Friedrich Burger, Jakob Greiner, Johannes Freitag, Joh. Mich. Hinderer.

Baiereck: Christian Jung, Andreas Herb.

Baltmannsweiler: Gottlieb Noos, Johann Adam Eckert, Georg Adam Umrath, Johann Georg Söhler, Johann Friedrich Steiß, Georg Heinrich Götting.

Geradstetten: Carl Friedrich Silberberger, Johann Friedrich Schewing, Johannes Lederer, Johann Ludwig Wollmer, Johann Friedrich Weinschenk, Johann Jakob Frit, Johannes Manerie, Tobias Heck, Johann Christian Mack.

Grumbach: Jakob Friedrich Ilg, Johann Jakob Erhardt.

Haubersbrunn: Johann Ferdinand Härer, Christian Seemüller, Christian Wieler, Michael Schwegler, Johann Georg Stocker, Leonhardt Wieler.

Hebsack: Johann Ferdinand Kraft.

Hegenlohe: Jakob Berger.

Höflinswarth: Johann Jakob Löw, Christian Weif.

Hohengehren: Johannes Schwilk.

Oberurbach: Johann Jakob Mantel, Daniel Kontermann, Thomas Baumgärtner, Wilhelm Daif, Gottlieb Daif, Johannes Weidler, Johannes Kröh, Johann Adam Kurz, Johann Jakob Heinric, Wilhelm Friedrich Lapple, Gottlob Rube, Wilhelm Schief, Johann Gottlieb Peter.

Schnaitz: Gottfried Greiner, Gottlieb Koch, Christian Ebert, Gottlieb Stumpp, Christian Daif, Christian Pfizenmaier, Gottfried Böhlinger, Johann Gottlieb Ellwanger.

Schorndorf: Jakob Friedrich Entenmann.

Steinenberg: Jakob Mifner, Jakob Friedrich Schwarz, Johann Christoph Sturm.

Thomaßhardt: Michael Schindele.

Unterurbach: Johannes Schief, Johann Georg Spieth, Johann Christoph Reiffer, Johann Friedrich Schief.

Vorderweißbuch: Johann Christian Blessing.

Weiler: David Eisenbraun, Imanuel Ueh, Gottlieb Schloß, Johann Gottlieb Schneider, Carl Wilhelm Kurz.

Winterbach: Johann Georg Gönnewein, Carl Friedrich Wörner, Johann Jakob Welsch, Johannes Benzinger, August Käßmaier, Carl Friedrich Buck, Johann Jakob Schloß, Carl Wilhelm Fr. Schinabel.

Den 28. Februar 1855.

K. Oberamt. Strölin.

Schorndorf. Bekanntmachung. Auf Requisition der Militärhospital-Verwaltung Stuttgart wird die Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 26. Dezember 1845 (Reg.-Bl. von 1846 S. 5), wornach die zum anatomischen Unterricht bestimmten Leichname vom hiesigen Bezirke, an die bezügliche Anstalt der Universität Tübingen abgeliefert werden sollen, in Erinnerung gebracht.
Den 6. März 1855. R. Oberamt. Strölin.

Forstamt Schorndorf.
Revier Geradstetten.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 13. März in den Waldtheilen Pfarrwald, Erlachhofer u. Rossberg: 22 Kl. eichene Scheiter und Klobholz, 16 Kl. buchene Scheiter und Klobholz, 9 1/2 Kl. Fichtenholz, 15 1/4 Kl. Birken-, Aspen- und Anbruchholz, 2875 Reisach-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im nahegelegenen Orte Buch.

Am Mittwoch, Donnerstag u. Freitag den 14., 15. und 16. März in den Waldtheilen Rappeneck, Bannenhäule, Abelesanne, Kehlrain, Sennenschm, Triebschlag und Ramsbach: 22 Kl. eichene Scheiter und Klobholz, 11 Kl. buchene Scheiter und Klobholz, 195 1/2 Kl. Fichtenholz, 5 1/2 Kl. Anbruchholz, 13,175 Reisach-Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Orte Hebsack.

Am Montag den 19. März in den Waldtheilen Bräunen und Föhnerlingsrain: 60 1/2 Kl. eichene Scheiter und Prügel, 16 Kl. buchene Scheiter und Prügel, 20 1/2 Kl. Fichtenholz, 5100 Reisach-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in Schornbach.

Die Vorsteher der näher gelegenen Orte wollen diesen Verkauf im eigenen Interesse ihrer Gemeinde-Angehörigen genügend bekannt machen lassen.

Schorndorf den 7. März 1855.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

Schorndorf.

(Gläubiger-Aufruf.)

Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der nachbenannten Personen sind die Verlassenschafts-Erbteilungen vorzunehmen, u. z.:

Schorndorf.

Joh. Friedrich Frisch, Schreiners Wittwe,
Matthäus Schlagenhauß, Löwenwirths We.,
Johann Adam Maier, Bauers Wittwe,
Friedrich Beutel, ledig,
Elisabetha Funk, ledig,
Joh. Friedr. Maier, Ledtengtäbers Ehefrau,
Joh. Georg Hasert, Nagelschmids Ehefrau,
Matthäus Hutt, Tagelöhners Wittwe,

Rosine Müßle, ledig,
Jakobine Friederike Frisch, ledig,
Haubersbrunn.

Alt Matthäus Wierler,
Michael Kurz Ehefrau von Mezlinseweilerhof,
Jakob Friedrich Kröb Wittwe,
Michael Siebers Ehefrau.

Oberurbach.

Johann Georg Weidler, Webers Wittwe,
Balthas Baumgärtners Ehefrau,
Johannes Kube, Frieders Ehefrau,
Johannes Birkenmaier, Schusters Ehefrau,
Johann Georg Kurz, Weing. Ehefrau.

Unterurbach.

Josef Abbrechts Wittwe.
Steinenberg.

Sara Waibel, ledig,
Johannes Schmann, Weber,
Friedrich Bauer, Bauers Ehefrau.

Die Forderungen an den Nachlaß dieser Personen sind bei Gefahr der Nicht-Berücksichtigung binnen 8 Tagen bei den betreffenden Orts-Vorständen anzumelden.

Den 7. März 1855.

R. Gerichtsnotariat.
Moser.

Amts-Notariats-Bezirk Beutelsbach.

(Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.)

Alle diejenigen, welche bei nachbenannten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei Gefahr ihrer Nicht-Berücksichtigung diesseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen.

Baltmannsweiler.

Zieler, Heintich, Webers Witt., Katharine geb. Roth, Realtheilung.

Haidle, Georg Webers We., Sibille g. Mösner.
Beutelsbach.

Wörner, Christoph Fried., Eventualtheilung.
Thudium, Bernhard, Schlossers Ehefrau, geb.

Fander, Event.-Thlg.

Thudium, Glasers 2. Ehefrau, geb. Wolff, dt.
Dippon, † Lorenz Witt., Barb. geb. Becker.

Geradstetten.

Laiblin, Christian Friedrich, Schulmeister,
Real- und Eventual-Theilung.
Heck, † Johannes Webers Witt., Barbara

Nächsten Sonntag haben
Backtag
Pfleiderer. Ankele.

Taglohn-Listen

sind zu haben in der
Mayer'schen Buchdruckerei.

Mannichfaltiges.

Petersburg, 3. März. Kaiser Alexander II. hat durch Proclamation vom 2. März seine Thronbesteigung dem Volke verkündigt und die Huldigungen der Reichsgroßwürdenträger und der Garnison von Petersburg entgegengenommen.

(Tel. Dep. d. Heilb. Tagbl.)

Berlin, 6. März. Aus Petersburg sind heute neuere Nachrichten eingegangen, welche zunächst bestätigen, was ich gestern über die in der Hauptstadt herrschende Ruhe mitgetheilt habe. Neues bringen sie folgendes: Ein Manifest des Kaisers Alexander II. an die Völker Rußlands ist bereits redigirt, das gleich nach der Beisehung des Kaisers Nikolaus veröffentlicht werden soll. Es ruft zur Fortsetzung des Krieges im Geiste des Verbliebenen und zur Wahrung der Güter auf, für welche Kaiser Nikolaus diesen Krieg unternommen habe. (Fr. Pstz.)

Barna, 3. März. Nach hier eingelangten Nachrichten aus der Krim soll Großfürst Michael, der jüngste Sohn des Kaisers Nikolaus, vor Sebastopol gefallen sein. (Mannh. J.)

Paris, 5. März. Napoleon hat, wie ich aus sicherster Quelle erfahre, nach seiner Rückkehr von Boulogne erklärt, daß die Kriegsrüstungen nach wie vor in altem Maßstabe fortgesetzt werden sollen. Fikt die Flotte, Armee und kaiserliche Garde sind alle Marschbefehle aufrecht erhalten werden. (Fr. Pstz.)

Warschau, 5. März. Der verewigte Kaiser Nikolaus hatte bereits den Fürsten Menzikoff aus der Krim abberufen und den Oberbefehl dem General v. Osten-Sacken übertragen. General Müdiger ist nach Petersburg berufen. (Fr. J.)

Wien, 5. März. Die Kanonen der Baister verkünden so eben, 3 Uhr, die Geburt einer kaiserlichen Prinzessin. Das Befinden der Kaiserin ist gut. (Mannh. J.)

Berlin, 2. März. Nach telegraphischer

geb. Schächterle, Real-Theilung.
Schaal, Emanuel Goufr., Weing., Event.-Thlg.
Enj, Michael, Schmid, Realtheilung.
Schneider, Math. Ehefr., Jacobine g. Netter.
Schächterle, alt Leonhard's Ehefrau, Katharine geb. Seibold, Event.-Thlg.
Dürt, † Andreas Witt., Barbara g. Schaal.
Sigle, † Math. Witt., Katharine g. Häfsele.
Väder, † Tobias Witt. Friederike g. Schaal.
Zieler, Johann Georg, G. Math's Ehefrau,
Magdalene, geb. Maierle, Event.-Thlg.

Grumbach.

Wacker, Rosine, ledig, Real-Thlg.
Hägele, Matthäus, Armuths-Urkunde.
Heim, Christophs Witt., Realtheilung.

Hohengehren.

Anwärter, Daniel, gem. Amtsdienet, Arm.Urk.
Schwarz, Johannes, Event.-Thlg.
Kielkopf, Johannes, Tagelöhner, Realthlg.

Schnaitz.

Mühle, Michael, Weingärtner, Realthlg.
Kiesel, Johannes Witt., Dorothee geb. Zoller
in Baach, Realthlg.

Silber, Johannes Ehefrau, Elis. g. Häfsele.
Schmid, Christian, Metzgers Wittwe, Marie
Katharine, geb. Lenz, Realthlg.

Sülz, Jacob, Weing., Event.-Thlg.
Nigner, Gottlieb, Maurers Witt., Christine
Katharine, geb. Metz, Realthlg.

Sülz, Friederike, ledig, Armuths-Urkunde.
Dendler, Leb. Fried., led. Schuster, dt.

Den 7. März 1855.

R. Amts-Notariat.
Bauer.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Nächsten Montag, Abends 4 Uhr, wird hinter dem städtischen Schafhaus guter Schafdung in Haufen, je 2 bis 3 Wagen stark, verkauft von

Schafhalter Büttle.

Mudersberg.

Eine fromme fehlerfreie 9jährige Stute (Rappe) als Einspanner und Reispferd gleich brauchbar, ist um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere bei Metzgermstr. Quast.
Den 7. März 1855.

Faurndau.

Guten selbstfabricirten Braunnweiss verkauft Unterzeichneter die Maas zu 26 und 32 fr., Imi- und Eimerweis noch billiger.

M. Müller, Bäcker.

Mittheilung der allgem. Zeitung aus München ist der Kaiser Nikolaus an einer Gehirnaffectio gestorben. Es war also ein Schlag der dem Leben des nordischen Monarchen ein so rasches Ziel steckte. In dieser Münchener Despatches ist gesagt, der Kaiser sei schon „vergangene Nacht“, d. h. in der Nacht vom 1. auf den 2. März gestorben. Kaiser Nikolaus — der so unmittelbar vor des Märzens Idus dahingegangen ist, der in Wien die Friedenskonferenzen, vor Sebastopol neue Schlachten bringen sollte, ja den die Armee in der Krim selbst demnächst erwartete — ist am 6. Juli 1796 geboren, also im 59sten Lebensjahr verschieden. Er war am 1. Dezember 1825 seinem Bruder, Kaiser Alexander, gefolgt, der nur 48 Jahre alt geworden und ebenfalls am gebrochenen Herzen gestorben war, während der Vater von beiden einen noch schauerlicheren Tod gefunden hatte. Vermählt war er seit dem 13. Juli 1817 mit Alexandra (vor ihrem Uebertritt zur griechischen Kirche Charlotte), geb. den 13. Juli 1798, Tochter Friedrich Wilhelms III. von Preußen, Schwester des jetzigen Königs. Der älteste Sohn aus dieser Ehe, und ohne Zweifel der jetzige Kaiser, ist Großfürst Alexander, geboren den 29. April 1818, also jetzt 37 Jahre alt, während der nächstälteste Großfürst, Constantin, 28 Jahre zählt. Bekannt ist der Gegensatz, den man den Naturen der beiden Großfürsten zuschreibt, indem man in Alexander den Geistes- und Gemüthsreihen seines Oheims, des 1825 verewigten Kaisers, in Constantin mehr das Ebenbild des stolzen, unbefangenen Vaters erkennen will. Indes hat das Beispiel des eben geschiedenen Czars gelehrt, wie trüglich in der Regel die Folgerungen sind die man aus dem Leben eines Prinzen in Bezug auf den künftigen Herrscher zieht. Ist anzunehmen, daß die altrussische Partei schon den bisherigen Kaiser in seinen orientalischen Strebungen weiter getrieben hat als er selbst wollte, so wird dieser Einfluß sich auf den jedenfalls weicher geformten Thronfolger noch weit mehr geltend machen als auf seinen Vater. Wäre dieß nicht der Fall, so würde der Tod des Czars eher als ein Frieden förderndes Ereigniß betrachtet werden dürfen, da der Nachfolger leichter auf der Bahn der Concessionen weiter schreiten kann als Nikolaus, der ohne Zweifel geglaubt hatte, damit bereits bis zum Neufsersten gegangen zu sein, und dem das Gefühl eine lange Regierung voll stolzer Erfolge so eudien zu müssen, den Lebensfaden früher entzweiggeschnitten hat, als sonst seine kraftvolle Constitution hatte erwarten lassen.

Berlin, 2. März. Der Tod des Kaisers

Nikolaus von Rußland wäre zu jeder Zeit und unter allen Umständen ein europäisches Ereigniß gewesen. Er ist es doppelt, jetzt, wo er mitten in dieser orientalischen Verwicklung erfolgt, deren Urheber der jetzt unerwartet verstorbene Regent des russischen Reiches gewesen ist, und die nun mit diesem Todesfall und dem sich daran knüpfenden Thronwechsel in eine neue Phase tritt.

Rußland ist trotz aller systematischen Absperrung, welche die letzte Regierung zwischen ihrem unermeßlichen Gebiet und dem übrigen Europa eingerichtet und aufrecht erhalten hat, mit demselben in so vielfacher Berührung u. so nahe verbunden, daß ein Thronwechsel in Petersburg etwas anders zu bedeuten hat, als ein Thronwechsel in Persien oder China, als eine Erledigung des päpstlichen Stuhles in Rom oder eine Thronerledigung in Spanien oder Schweden. Der Kaiser von Rußland ist mehr als der Beherrscher irgend eines anderen europäischen Reiches — alles in allem, und deshalb ist es bedeutungsvoller noch als anderswo wer den kaiserlichen Thron inne hat, da ein Wechsel der Personen einen Wechsel des äußeren wie des inneren Systems nach sich ziehen kann, welcher eine ganz veränderte Situation hervorgerufen geeignet wäre und wobei ganz Europa interessiert ist, das benachbarte Deutschland vor Allem. Jetzt kommt hinzu, daß der verstorbene Kaiser die hervorragende Stellung welche er unbestritten eingenommen hat, nicht bloß in seiner Eigenschaft als Kaiser von Rußland, sondern wesentlich durch seine Persönlichkeit einnahm. Ein Hauptmoment des russischen Einflusses ist mit dem Verstorbenen zu Grabe gegangen. Auch der auf ihn folgende Kaiser ist Inhaber aller Macht und Gewalt, die demjenigen zu Gebote steht, der über die Kräfte von sechs Millionen Menschen unbedingt verfügt; aber wenn somit auch im Besitz derselben Mittel des Einflusses, tritt er doch nicht in die Erbschaft dieses Einflusses selbst ein, wie ihn Kaiser Nikolaus über die Geschicke dessen, was wir gewöhnlich Welt nennen, erlangt hatte.

Jeder Todesfall ruft in der nächsten Nähe eine gesammelte Stille, eine ernstliche nachdenkliche Stimmung hervor. In solchem Fall, wo das theilhaftige Hauswesen eine Welt von Staaten, Reichern, Nationen, Bekanntheiten und Interessen ist, macht der Eindruck sich in dem weitesten Eindruck geltend. Eine höhere Hand greift in das Getriebe der Weltbegebenheiten ein, und die Menschen erinnern sich alle, daß auch der mächtigste Wille nicht allmächtig und nicht unendlich ist. (Nat.-Ztg.)

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 20.

Dienstag den 13. März

1855.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Da bei dem dormaligen Stand der Ablösungs-Geschäfte die fernere Verbehalten des Ablösungs-Commissärs Lemppenau in Cannstatt nicht mehr erforderlich ist, so hat die K. Ablösungs-Commission denselben von seinem bisherigen Geschäfts-Auftrage entbunden und mit der Erledigung der wenig rückständigen oder etwa noch anfallenden Ablösungen des Oberamts-Bezirks den auf dem Vicegerate der K. Ablösungs-Commission verwendeten Kanzlei-Assistenten Reichleu neben seiner ordentlichen Aufgabe in der Eigenschaft eines Ablösungs-Commissärs beauftragt; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 9. März, 1855.

K. Oberamt. Strölin.

Schorndorf. Aufforderung bezüglich der Ertheilung einer gewerblichen Concession.

Die Delmühlebesitzer Sauter und Schmann in Schorndorf beabsichtigen einen Welscherornahlgang in ihrer Delmühle daselbst einzurichten, was mit der Aufforderung andurch bekannt gemacht wird, daß wer Einwendungen hiegegen zu machen haben sollte, solche binnen 15 Tagen, vom Erscheinen dieses Blattes an gerechnet, bei dem Oberamte schriftlich vorzubringen hat.

Während des Laufs dieser Frist, wird denjenigen, welche Einwendungen anmelden, von dem bezüglichen Gesuche und dessen Beilagen, auf Verlangen, Einsicht gestattet werden.

Schorndorf den 12. März 1855.

Königl. Oberamt.
Akt. Schindler.

Schorndorf. Aufforderung bezüglich der Ertheilung einer gewerblichen Concession.

Der Mühlebesitzer Jakob Hahn dahier, beabsichtigt einen Welscherornahlgang einzurichten, was mit der Aufforderung andurch bekannt gemacht wird, daß wer Einwendungen

gegen den beabsichtigten Gewerbebetrieb zu machen haben sollte, dieselben binnen 15 Tagen, vom Erscheinen des gegenwärtigen Blattes an gerechnet, bei dem Oberamte schriftlich vorzubringen hat.

Während des Laufs dieser Frist, wird denjenigen, welche Einwendungen anmelden, von dem Gesuche und dessen Beilagen, auf Verlangen, Einsicht gestattet werden.

Den 12. März 1855.

K. Oberamt.
Akt. Schindler.

Amtsnotariats Bezirk Winterbach.

(Gläubiger-Aufruf.)

Alle diejenigen, welche an nachbenannte im vorigen Monat verstorbene Personen aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen zu machen haben, zu machen haben, werden aufgefordert, solche bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen entweder beim Notariat oder den betreffenden Orts-Verständen anzumelden, und zwar von:

Winterbach.

Simon Christian Jenisch, ledig,
Johs. Jordan, ledig, Schneider (vermögendst.),
Christine Friederike Raff, ledig, (vermögendst.),
Johannes Seib, Tagelöhner.

Delberg.

Johannes Häußler, Schneider, (vermögendlos),